



Heimkurier

Neunundsiebzigste Ausgabe, Oktober-November-Dezember 2023



Herbst-Winter

Titelbild

Neuschnee im Siebenbürgerheim 2023

Foto: Franz Barff

Impressum:

Herausgeber:

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen „Stephan Ludwig Roth“ e.V.
Postadresse: Postfach 1130, 83253 Rimsting
In Zusammenarbeit mit der
Siebenbürgerheim-Rimsting gGmbH
Postadresse: Guggenbichl 3, 83253 Rimsting

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stellen immer Meinung und Inhalt der Verfasser dar, die für den Beitrag verantwortlich zeichnen und sind nicht zwangsläufig auch die des Herausgebers bzw. die der Redaktion.

Die Redaktion des Heimkurier behält sich vor ihr zur Verfügung gestellte Manuskripte abzulehnen, zu kürzen, oder sie zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen.



Heimkurier Redaktion:
i.a.R.

Christian J. Hönig
Michael Schlander
Gerlinde Schuller



Inhalt Ausgabe Nr. 79

Herbst-Winter 2023

Beitrag	Verfasser
<i>Weihnachtsgrüße der Geschäftsführung</i>	<i>Geschäftsführung</i>
<i>Grußwort an unsere Leser</i>	<i>Klaus Waber</i>
<i>Wir gratulieren zum Geburtstag</i>	<i>die Redaktion</i>
<i>Heimbewohnerspiegel</i>	<i>die Redaktion</i>
<i>Mitarbeiterspiegel</i>	<i>die Redaktion</i>
<i>Dank an unsere treuen Mitarbeiter</i>	<i>der Vorstand</i>
<i>Der Vorstand berichtet</i>	<i>Elfriede Kirschner</i>
<i>Dank an den bisherigen Gesamtvorstand</i>	<i>der Heimbeirat</i>
<i>Bericht zur Mitgliederversammlung Oktober 2023</i>	<i>Klaus Waber</i>
<i>Tagung des Landesverbandes Bayern in Rimsting</i>	<i>Klaus Waber</i>
<i>20 Jahre „Heimkurier“ im Dezember 2023</i>	<i>der Vorstand</i>
<i>20 Jahre seit Öffnung des Pflegebereiches Haus 5</i>	<i>der Vorstand</i>
<i>Nikolausfeier im Siebenbürgerheim-Rimsting</i>	<i>Klaus Waber</i>
<i>Nachgedacht, Weihnachtsgeschichte die Schneeflocke und die Liebe</i>	<i>Konrad Sauro</i>
<i>Jahresabschlussfeier 2023 der Belegschaft der gGmbH</i>	<i>Klaus Waber</i>

Fotos:

Franz Barff

Renata Schwarz

Anita Waber

Weihnachtsgrüße der Geschäftsführung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geschätzte Mitarbeiter und Angehörige, liebe Freunde und Unterstützer des Siebenbürgerheims Rimsting,

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, gemeinsam auf die besonderen Momente, Erfolge und Veränderungen zurückzublicken, die uns im Jahr 2023 begleitet haben. In diesem Jahr feierten wir nicht nur die festliche 70-jährige Jubiläumsfeier unseres Heims, sondern erlebten auch bedeutende Veränderungen, wie die Umfirmierung zur gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) und die Wahl des neuen Vereinsvorstandes.

Die 70 Jahre unseres Heims sind geprägt von einer Geschichte voller Herzlichkeit, Fürsorge und gemeinsamen Erlebnissen. Jeder Tag, den wir miteinander teilen dürfen, ist eine Hommage an die Werte, die unser Siebenbürgerheim Rimsting ausmachen: Respekt, Gemeinschaft und Liebe.

Die Umfirmierung zur gGmbH markiert einen bedeutsamen Schritt in unserer Weiterentwicklung. Durch diese Veränderung setzen wir den Fokus auf die Förderung unseres gemeinnützigen Auftrags und die Sicherung einer nachhaltigen Zukunft für unser Heim. Diese Entscheidung war von Weitsicht und dem Wunsch nach bestmöglicher Versorgung und Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner getragen.

Die Vorstandswahlen waren ein weiterer wichtiger Moment, in dem weiterhin engagierte und ehrenamtliche Menschen aus unseren Reihen die Verantwortung für den Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen "Stefan Ludwig Roth e. V." übernahmen. Herzlichen Dank an alle, die sich für diese ehrenvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt haben. Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind ein unschätzbares Geschenk für unsere Gemeinschaft.

Für uns alle war das vergangene Jahr mit seinen Höhen und Tiefen eine Reise, die wir gemeinsam gemeistert haben. Wir haben Freude geteilt, besondere Herausforderungen in besonderen Zeiten überwunden und dabei das Wertvollste bewahrt – die Gemeinschaft, die unser Heim ausmacht.

Ein besonderes Dankeschön geht auch an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Hingabe, Fürsorglichkeit und Treue prägen den Alltag im Siebenbürgerheim Rimsting. Ihr Einsatz ist der Schlüssel zu dem, was unser Zuhause so besonders macht. Möge die Wertschätzung für Ihre Arbeit im kommenden Jahr noch weiterwachsen.

Ein herzlicher Dank gilt auch dem Heimbeirat, den ehrenamtlich Mitwirkenden und allen Dienstleistern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass unser Heim ein Ort des Wohlbefindens, der Geborgenheit und der Lebensfreude ist. Ihre Arbeit im Hintergrund ist der Grundstein für unser tägliches Miteinander.

In dieser festlichen Jahreszeit möchten wir allen Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden, Angehörigen und Freunden unseres Heims ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen. Möge die besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Liebsten verbracht werden und Ihnen Freude, Harmonie und inneren Frieden schenken.

Für das kommende Jahr erhoffen wir uns gemeinsam weitere Momente der Freude, des Wachstums und der Gemeinschaft. Auf ein erfolgreiches, gesundes und glückliches neues Jahr 2024 im Siebenbürgerheim Rimsting!

Mit herzlichen Grüßen

Michael Schlander
Geschäftsführer und Heimleiter

Renata Schwarz
Geschäftsführerin und stv. Heimleitung



Grußwort an unsere Leser

Liebe Heimbewohner:innen, Liebe Mitarbeiter:innen unseres Hauses, liebe sonstige Leser unseres „Heimkurier“

Für uns alle geht ein sehr ereignisreiches, bewegtes und besorgniserregendes Jahr dem Ende zu. Sowohl in der Politik wie auch in der Wirtschaft jagt eine neue schlechte Nachricht die andere und neben der Ukraine und Israel werden auch in weiteren Ländern von machtbesessenen Diktatoren und Kriegstreibern immer mehr Krisen und Kriege zum immensen Leid der meist unwissenden mittellosen kriegsmüden Bevölkerung gezielt und förmlich durchschaubar angezettelt.

Auch in der westlichen Welt werden zunehmend die Grundwerte der Demokratie von machtgierigen Autokraten mit Füßen getreten und zum Nachteil der eigenen Völker mißbraucht.

Alle mühsam errungenen Werte der Demokratie, wie Ehrlichkeit/Ehre, Ethik/Moral und Gewissen/Verantwortung verkommen im Egoismus der Berufspolitiker und deren Lobby und wir leben heute in einer Welt wo Ehrlichkeit als Schwäche zählt, Lügner hingegen von verdummten, hirnlosen, unbeherrscht wütenden Horden auf Händen getragen werden.

Hinzu kommt, dass wegen diesen geldgierigen unfähigen Taktgebern unsere ganze Welt aus den Fugen gerät; wo unfaire Preis- und Kostenerhöhungen, Mangel an Personal, insbesondere an Fachkräften in allen Branchen ehrliche, alteingesessene Firmen in die Insolvenz treiben.

Da fällt es schwer Ruhe zu bewahren und dem hässlichen Treiben tatenlos zuzusehen!

Denn auch unser kleiner menschenbetreuender Mikrokosmos am Guggenbichl ist von der Indolenz und dem immensen Unvermögen auch der Behörden in gefährlichstem Maße betroffen.

Darum musste in weiser Voraussicht bereits der bisherige Vorstand zeitgerecht die richtigen Maßnahmen treffen und zeitnah umsetzen.

Durch die Ausgliederung des Heimbetriebes in die gGmbH ist das Vermögen des Hilfsvereins „Stephan Ludwig Roth“ e. V als einzigem Gesellschafter gesichert und auch die Haftung aller geschäftlich oder ehrenamtlich für Heim und Verein verantwortlichen Personen erheblich reduziert.

Als Geschäftsführer der neuen gGmbH konnte die bisherige Heimleitung gewonnen werden, wodurch auch die Kontinuität des Heimbetriebes sichergestellt ist.

Das 70. Jubiläum des Siebenbürgerheim-Rimsting konnte somit in festlichem Rahmen mit vielen lieben Gästen und bei schönstem Wetter gefeiert werden.

Im Oktober wurde dann von der Mitgliederversammlung ein kleinerer Vorstand gewählt, der nun seine Arbeit aufgenommen hat und hoffentlich bei Bedarf von vielen fachkundigen Vereinsmitgliedern und weiteren Fachexperten untersützt wird.

Für die zeitnahe Reduzierung der laufend steigenden Energiekosten hat der Vorstand, neben der seit 2010 laufenden ersten PV-Anlage, im Juli 2023 ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW), aus einem sehr günstigen Darlehen finanziert, in Betrieb genommen, welches vorerst die Häuser 1 und 2 mit Wärme und Strom versorgt. Z.Zt. erfolgt die Abstimmung des BHKW mit dem Ölkessel. Zum Speichern des vom BHKW und ggf. PV-Anlagen erzeugten Stromes wurde in Haus 3 ein 54°kW Speicher-Akku aufgestellt. Ein Projektteam, begleitet von Stefan Czeizner, erarbeitet z. Zt. mit mehreren Firmen ein Konzept für eine kostengünstige, zukunfts- und fernwärmefähige Heizungsanlage (ggf. mit Wasser-Wärmepumpen), mit Fernwärme von dem neuen BHKW.

Der bisherige Gesamtvorstand wie auch der neue Vorstand hoffen mit diesen zeit- und zielgerechten Maßnahmen die besten Voraussetzungen für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Siebenbürgerheim-Rimsting gGmbH wie auch des Hilfsvereins geschaffen zu haben.

Bleibt noch der chronische Personalmangel, welcher für unsere Mitarbeiter, Führungskräfte und Geschäftsleitung eine anhaltende bedrohliche und nervenzehrende Belastung darstellt.

Umso mehr danken wir allen unseren Mitarbeitern ganz herzlich, die uns, dem Siebenbürgerheim und unseren ca. 94 Heimbewohnern trotzdem die Treue gehalten haben und mit denen selbst der Vorstand eine immer engere, fast schon „familiäre“ Beziehung pflegt.

Unseren Heimbewohnern danken wir für das Verständnis, das Vertrauen und die Geduld, die Sie uns in diesem auch ohne Baulärm etwas turbulenten Jahr entgegengebracht haben, womit auch diese „Familie“ hoffentlich noch näher zusammenwächst.

Somit gab es traditionell wieder das Nikolausfest und das Jahresabschlussfest der Belegschaft.

Zuletzt wünschen wir nun, auch wenn die Welt um uns herum spinnt, Ihnen allen, unseren Heimbewohnern unseren Mitarbeitern und Kollegen, etwas Zeit und Muse zur Besinnung und ein Ihren Wünschen entsprechendes schönes und frohes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und einen gesunden Rutsch in ein hoffentlich besseres, friedlicheres und erfolgreiches neues Jahr 2024!

der Vorstand



Wir gratulieren Herzlichst zum Geburtstag



Oktober

Frau Fabritius Rose	5.10.1929	94. Geburtstag
Frau Gräf Elsa	5.10.1932	91. Geburtstag
Herr Rittmayr Walter	12.10.1928	95. Geburtstag
Herr Schuster Erwin Josef	19.10.1932	91. Geburtstag
Herr Kühn Wilibald	21.10.1943	80. Geburtstag

November

Herr Soos Erich Dietmar	12.11.1935	88. Geburtstag
Frau Rothbächer Sigrun	11.11.1941	82. Geburtstag
Herr von Heinrich Joachim	18.11.1929	94. Geburtstag
Frau Engels Eva	19.11.1927	96. Geburtstag
Herr Scheel Walter	21.11.1936	87. Geburtstag
Frau Brühl Katharina	22.11.1926	97. Geburtstag
Frau Herbert Helga	22.11.1939	84. Geburtstag
Frau Gürtler Thea Lisbeth	27.11.1937	86. Geburtstag
Herr Elekes Johann	28.11.1939	84. Geburtstag
Frau Hartmann Sunhild	29.11.1939	84. Geburtstag

Dezember

Frau Engels Magdalene	11.12.1926	97. Geburtstag
Frau Philippi Christa Carin	15.12.1937	86. Geburtstag
Frau Gohn Dorothea	16.12.1936	87. Geburtstag
Frau Hiemesch Rosemarie	16.12.1937	86. Geburtstag
Herr Berwel Christian Kurt	19.12.1930	93. Geburtstag
Frau Mert Rosa	20.12.1938	85. Geburtstag
Frau Kauntz Emmi	21.12.1928	95. Geburtstag
Frau Gerl Regina	22.12.1954	69. Geburtstag
Herr Sindel Wulf Dankwart	23.12.1938	85. Geburtstag
Frau Elekes Wilhelmine Christel	24.12.1938	85. Geburtstag
Frau Kunerl Friederike	25.12.1931	92. Geburtstag
Frau Ehrmann Ingeborg	26.12.1940	83. Geburtstag
Frau Kersch Christa	28.12.1947	76. Geburtstag
Frau Weickert Marion	31.12.1937	86. Geburtstag

Heimbewohnerspiegel im 4. Quartal 2023

Anzahl der Rüstigen: 42 Personen
Anzahl mit Pflegegrad: 52 Personen

Neu eingezogen sind:

Elekes Wilhelmine Christel	4.10.2023	Passau	5
Elekes Johann	4.10.2023	Passau	5
Sindel Christel Traude	19.10.2023	Regensburg	4
Sindel Wulf Dankwart	19.10.2023	Regensburg	4
Schuster Erwin	3.11.2023	Rosenheim	4
Rolf Straub	9.11.2023	Kronstadt/Geretsried	4
Rittmayr Walter	15.11.2023	Baldham	3
Ivancic Ivanka	21.11.2023	Göttingen	5

Willkommen in unserem Siebenbürgerheim-Rimsting!

Weggezogen sind :

Keusch Agneta 16.10.2023

Für immer verlassen haben uns:

Dreusicke Bernd	27.09.2023
Jahreis Ruth	27.11.2023
Barff Hans	9.12.2023
Schiel Annemarie	10.12.2023

In stillem Gedenken



Mitarbeiterspiegel im 4. Quartal 2023

Eintritt:

Blobner Nicole	Aushilfe Pflege	01.10.2023
Manukian Ohanes	Aushilfe Hausmeister	06.11.2023

Ein herzliches Willkommen und viel Erfolg!

Austritt:

Kirschner Elfriede	Aushilfe Küche	15.10.2023
Bovtenko Olha	Aushilfe Küche	31.10.2023
Islamovic Amela	Aushilfe Pflege	1.10.2023
Weitzel Margit	Pflege	31.10.2023
Lang Johanna	Social Media Beauftragte	30.11.2023
Harms Johanna	Aushilfe Pflege	31.12.2023

**Zum Jahresende 2023 ein „Dankeschön“ und „Vergelts Gott“
allen unseren Mitarbeitern für ihre Treue
zu unserem Siebenbürgerheim-Rimsting und dessen Bewohnern**

In einer Zeit in der es kaum noch möglich ist für unsere pflege- und betreuungsbedürftigen Heimbewohner überhaupt noch Personal zu finden, und in Folge in unserem Umfeld immer mehr Pflegeheime schließen müssen, sind wir sehr glücklich und dankbar, dass unsere teils schon langjährigen Mitarbeiter unserem Siebenbürgerheim-Rimsting auch in diesem, für alle Beteiligten äußerst schwierigen, Jahr 2023 treu geblieben sind und unsere Heimbewohner trotz ständiger personeller Engpässe immer freundlich und kompetent betreut haben.

Wir sind jedem unserer Mitarbeiter dankbar für diese Verbundenheit zu unserem Heim und unseren Heimbewohnern, die unser aller Hilfe und Zuwendung benötigen und auch verdienen.

Es ist auch der ehrliche und herzliche Dank aller Heimbewohner, des Heimbeirats und insbesondere auch des eben neu gewählten Vorstands des Hilfsvereins „Stephan Ludwig Roth“ e.V., dem Gesellschafter und Verpächter der jungen Siebenbürgerheim-Rimsting gGmbH.



Bereits **seit 2004 steht unser Heim allen Menschen offen** und die Nachfrage z.B. auch aus Rimsting und dem Chiemgauer Umland zeigt, dass diese Menschen ihren Lebensabend gerne in unserem Heim verbringen wollen und sich bei uns richtig wohl fühlen.

Sie, alle unsere Mitarbeiter sind es, denen unserer Heim auch heute noch sein hohes Ansehen verdankt.

Unsere Heimbewohner und deren Angehörige danken ihnen das durch ihr Vertrauen und ihre Zufriedenheit.

Alt-Bürgermeister Herr Mayer hat mal bestätigt, dass „*unser Heim eine segensreiche Einrichtung und ein wichtiger Bestandteil des Gemeinschaftslebens in Rimsting ist, in dem seit geraumer Zeit zunehmend neben den Siebenbürger Sachsen auch Rimstinger Bürger sich wohl und geborgen fühlen*“.

der Vorstand



Was für schöne Formen Wasser doch annehmen kann!



Das Vorstand berichtet

Konstituierende Sitzung des neuen Vorstands des Hilfsvereins der Siebenbürger Sachsen „Stephan-Ludwig-Roth“ e.V.

Im Nachtrag zur Mitgliederversammlung hat der neue verkleinerte Vorstand am 14.11.2023 seine konstituierende Sitzung in Rimsting abgehalten.

Teilgenommen haben 4 Vorstände, Frau Marianne Ulbricht war auch bei der Wahl der Vorstandsvorsitzenden über Handy per Whats App zugeschaltet. Herr Werner Kloos fehlte entschuldigt.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und der satzungsgemäßen Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung hat der neue Vorstand satzungsgemäß aus seiner Mitte den Vorstandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter gewählt:.

- Vorsitzende des Hilfsvereins **Elfriede Kirschner**
- stellvertretende Vorsitzende **Klaus Schmidts, Marianne Ulbricht, Klaus Waber**

Vorstandsmitglieder kraft Amtes sind weiterhin **Werner Kloos**, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern und **Volkmar Kraus**, Vorsitzender der Kreisgruppe Rosenheim.

Die Abstimmung und Wahl für diese drei Positionen erfolgte einvernehmlich und einstimmig.

Im Anschluss wurde **Klaus Waber** für das erste Jahr zum Stimmführer des Gesellschafters in der Gesellschafterversammlung der Siebenbürgenheim-Rimsting gGmbH gewählt.

Über die Ernennung der Vereinsvorsitzenden und der Stellvertreter werden nach der bereits notariell beantragten Eintragung in das Vereinsregister auch die Behörden und die Gemeinde Rimsting sowie die Öffentlichkeit und Landsleute per Presse (SBZ) informiert.

Eine weitere Aufgabe ist die Legitimation bei den Banken (VR-Bank, Kreissparkasse, Postbank) welche von Frau Schwarz (GF gGmbH) vorbereitet wird.

Anschließend wurden die Aufgabenschwerpunkte der Vorstandsarbeit ermittelt, mit dem Ziel festzulegen, wer welche Aufgaben übernehmen kann und bei welchen Aufgaben eine Verstärkung durch Vereinsmitglieder oder Experten vom Fach unerlässlich ist.

Verein-Mitglieder-Verwaltung, Mitgliederlisten, Sitzungen, Beiträge, Info

Verein-Heimbewohner, Heimbeirat, Anwärterlisten

Verein-Financen, Banken, Etatplanung, Buchhaltung, Controlling

Verein-Behörden, Ämter, Versicherungen

Verein-Veranstaltungen, Presse, Heimkurier, Kalender, Foto-Doku, Vorträge

Baumaßnahmen, Energie, Heizung, Brauchwasser, BHKW, PV-Anlage, Strom

Elektrik, elektr. Installationen, Telefon, TV, WLAN-Anlage

Außenanlagen, Bäume, Sträucher, Blumen, Wege

Bootshaus, Bootssteg, Schirme, Treppen, Eisschnitt

gGmbH-Financen, Etatplanung, Buchhaltung, Controlling, Pacht

Zur Aufgabenverteilung wurde damit noch keine Entscheidung getroffen, da mehrere Aufgaben auch noch mit der Geschäftsführung der gGmbH abzustimmen sind.

Erste Ordentliche Gesellschafterversammlung des Vereins als Gesellschafter mit den Geschäftsführern der der Siebenbürgenheim-Rimsting gGmbH

Für den 30. November haben dann auch die Geschäftsführer der Siebenbürgenheim-Rimsting gGmbH per Anschreiben die 1. ordentliche Gesellschafterversammlung einberufen.

Teilnehmer waren unsere Geschäftsführer Michael Schlander und Renata Schwarz sowie vom Vorstand Elfriede Kirschner, Klaus Schmidts und Klaus Waber.

Gemäß der Tagesordnung wurde nach einer kurzen Vorstellung ein gegenseitiger Austausch der Wünsche, Vorstellungen und Anliegen der Teilnehmer vorgenommen.

Anschließend wurden die Standardtermine für die Unternehmens- und Investplanung, für das Controlling die Monats-, Quartals und Jahresberichte wie auch Bilanzen für 2024 festgelegt.

Diese Gesellschafterversammlungen werden einmal pro Quartal stattfinden.

Die bisherige "Hotline GF - VS" zwecks sofortiger Infos über wichtige Sachverhalte (z.B. Prüfung durch med. Dienst, Heimaufsicht, Betriebsaufsicht usw.) wie auch Betriebsstörungen (Heizung, Warmwasser, Strom, TV, Telefon, WLAN) bleibt weiter bestehen.

Elfriede Kirschner

Der Heimbeirat informiert

Später Dank an die Mitglieder des alten Gesamtvorstands

In der Mitgliederversammlung vom 28. Oktober 2023 wurde der bisherige am 20. Januar 2020 gewählte und bis zum 28. Oktober 2023 verantwortliche Gesamtvorstand des Trägervereins „Stephan Ludwig Roth“ e.V von den stimmberechtigten Mitgliedern zum letzten mal - für das Geschäftsjahr 2023 - entlastet und hat dann sein Amt für die satzungsgerechte Neuwahl niedergelegt.

Nach erfolgreicher Wahl des neuen Vorstand haben die Mitgliederversammlung, der Heimbeirat, die Heimbewohner, und die Geschäftsführung in erster Linie dem bisherigen Geschäftsführenden Vorstand und dem neu gewählten Vorstand explizit gedankt.

Der Heimbeirat möchte nun mit diesen Zeilen im Namen aller Vereinsmitglieder, insbesondere aber aller Heimbewohner, allen Mitgliedern des bisherigen Gesamtvorstands für die langjährige verantwortungsvolle und erfolgreiche Arbeit ganz herzlich danken und einige der ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitglieder des Gesamtvorstands mit Anerkennung und Dank erwähnen.



Der im Januar 2020 gewählte Gesamtvorstand des Trägervereins
„Stephan Ludwig Roth“ e.V.

Erste Reihe von links: *Werner Kloos, Emilie Maurer, Gisela Jäntschi, Gerlinde Schuller,
Werner Philippi, Christian J. Höinig, Konrad Sauro.*

Zweite Reihe von links: *Volkmar Kraus, Dieter Stefani, Klaus Waber, Klaus Schmidts,
Harald Speil, Willi Oberth.*

Frau **Gisela Jäntschi** führt seit vielen Jahren das Turnen im Pavillon durch und pflegt danach mit viel Liebe und Sachkenntnis unsere Außenanlage. Sie macht dieses auch weiter!

Herr **Christian Höinig** ist seit 2004 Mitglied des Redaktionsteams und Herausgeber unseres sehr beliebten „Heimkuriers“. Leider muss er gesundheitsbedingt leiser treten.

Frau **Gerlinde Schuller** kümmert sich als Vorstandsmitglied und als Vorsitzende des Heimbeirats um die Probleme, Wünsche und die Freizeitgestaltung insbesondere der rüstigen Heimbewohner.

Herr **Konrad Sauro** bereichert unseren Heimkurier schon länger mit Themen der persönlichen Gesinnung, Ethik und dem Sinn unseres Seins. Wir hoffen, er regt uns weiter zum Nachdenken an!

Herr **Dieter Stefani** hat soweit es privat und gesundheitlich ging insbesondere die Aufstockung und weitere Baumaßnahmen mitbetreut.

Die Herren **Klaus Schmidts, Frieder Schaser** und **Stefan Czeizner** waren, immer im richtigen Moment, hoffentlich sind sie es auch weiterhin, Experten, zuverlässige Stimmen und pragmatische Ratgeber in allen Vorstandsbelangen.

der Heimbeirat

Was sonst noch alles geschah

Der Hilfsverein „Stephan Ludwig Roth“ e. V. hat in seiner Mitgliederversammlung am 28. Oktober 2023 für die nächsten 4 Jahre einen neuen „kleinen aber feinen“ Vorstand gewählt.

Der Vorsitzende des Geschäftsführenden Vorstandes, Klaus Waber, begrüßt im Namen des Vorstandes 97 anwesende Vereinsmitglieder (VMG), Heimbewohner (HB) und Gäste und eröffnet die Mitgliederversammlung (MVS) mit folgenden statistischen Daten per 06.08.2022 zum Verein. 670 zahlende VMG, 35 Neuzugänge, und 55 Stimmübertragungen zu dieser Sitzung, belegen selbst bei 14 Austritten und 32 Verstorbenen, dass die Vereinsmitglieder, wenn auch immer älter, aktiv am Vereinsgeschehen und unserem SBH-Rimsting teilnehmen



Nach der Erledigung der üblichen Formalien wurden zunächst von Harald Speil, Geschäftsführender Vorstand, zum Thema **Ausgliederung und Umwandlung (AuU)** nur noch die Meilensteine, der formale Abschluss und der erfolgreichen Start unseres Heimes in der Siebenbürgerheim-Rimsting gGmbH zum 11.08.2023 kurz zusammengefasst.

Anschließend fasste dann Klaus Waber nochmals das Wesentliche aus dem Rechenschaftsbericht vom 13.05.2023 zusammen. Angesichts der unvorhersehbaren Ereignisse und Entwicklungen im GJ 2022 ist das Ergebnis als gut zu bezeichnen. Der Dank gilt der Heimleitung Michael Schlander und Renata Schwarz für die gute verantwortungsvolle Arbeit.

Auch der Haushalt des 3.Q.2023 läßt aufgrund guter Zahlen auf ein ausgeglichenes Jahresergebnis hoffen.



Herr Klaus Rodatz, Geschäftsführender Vorstand, trägt anschließend die wichtigsten aktuellen Bankdaten für den Hilfsverein und die Siebenbürgerheim-Rimsting GgmbH vor.

Für die satzungsgerechte Entlastung des Vorstandes folgte dann der Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2022, der von Frau Karin Mühsam von der KG-Rosenheim dankenswerterweise erstellt und von Herrn Volkmar Kraus der MVS mit dem Vorschlag zur Entlastung des Gesamtvorstands vorgetragen wurde.

Aufgrund der Aussprache zu dem Rechenschaftsbericht und dem Bericht der Rechnungsprüfer ohne Wortmeldungen, forderte anschließend Annemarie Schiel die MVS auf, dem Vorschlag der Rechnungsprüfer zur Entlastung zuzustimmen.

Die MVS entlastet sodann einstimmig Gesamtvorstand und Rechnungsprüfer für das GJ 2022, die wiederum Frau Schiel für den erfolgreichen Vorschlag und der MVS für das mit der Entlastung ausgesprochene Vertrauen danken.

Im Anschluss stimmt die MVS dem Antrag von Jürgen Depner zur Unterstützung seines Spendenaufrufes - **Kennwort „Wärme und Sonne“** zu.

Ebenso beschließt die MVS die freie Wahl des Vorstands bei der Auswahl der Rechnungsprüfung. Im weiteren beschließt die MVS, dass für die Information im Verein künftig alle digitalen Informationsmittel (E-Mail, Homepage, Zoom, etc.) genutzt und nur noch Heimbewohner (HB) und VMG ohne E-Mail-Adresse postalisch versorgt werden.

Die anwesenden VMG tragen Ihre Kontaktdaten gleich vor Ort in die Mitgliederlisten ein.

Es wird berichtet, dass zur Unterstützung des neuen verkleinerten Vorstands angesichts der in Zukunft anstehenden vielfältigen Themen/Probleme, künftig eine zeitnahe professionelle projektbezogene Hilfe durch Experten (aus dem Verein oder Externe) unabdingbar ist. Denn - zeitnahen Problemen stehen seltene MVS-Sitzungen mit wenig anwesenden kompetenten, geschäftsfähigen Mitgliedern gegenüber.

Die MVS beauftragt deshalb den Vorstand per Beschluss alle Vereinsmitglieder per E-Mail zu befragen, ob und wo Sie bereit sind als ehrenamtlich zuarbeitende Mitglieder den Vorstand zu bestimmten auftretenden Fachthemen/Projekten ehrenamtlich temporär zu unterstützen. Dazu wird eine Tabelle mit den wichtigsten Fach-/Projekt-Themen erstellt in der sich jedes VMG sich darin eintragen kann.

Da unter Verschiedenes keine Meldungen vorlagen, dankt der bisherige Vorstand allen Vereinsmitgliedern für das über viele Jahre entgegengebrachte Vertrauen und das großzügige Verständnis insbesondere der Heimbewohner.

Der Dank geht weiter an die Geschäftsführer, Führungskräfte, Entscheidungsträger an der Front und jeden Mitarbeiter der dem bisherigen Vorstand so lange die Treue gehalten haben.

Ebenso an die Johanniter, die KG-Rosenheim und die vielen einzelnen empathischen. wertvollen ehrenamtlichen Mithelfer.

Der bisherige Vorsitzende Klaus Waber dankt allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für die langjährige gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen und Verständnis.

Im Anschluß folgt dann, unter der bewährten Wahlleitung von Klaus Rodatz, von der MVS einstimmig gewählt, die **Wahl des neuen Vorstands des Hilfsvereins „Stephan Ludwig Roth“ e. V.**, der gemäß der neuen Satzung vom 13.05.2023 nun für 4 Jahre gewählt wird.

Die genannten Kandidaten Elfriede Kirschner und Marianne Ulbricht sowie Klaus Schmidts und Klaus Waber werden von nahezu allen Stimmberechtigten der MVS zu Mitgliedern des Vorstandes des Hilfsvereins der Siebenbürger Sachsen „Stephan Ludwig Roth“e.V. gewählt.

Anschließend wählt die MVS einstimmig Frau Karin Mühsam zur künftigen Rechnungsprüferin.

Der neu gewählte Vorstand unseres Hilfsvereins dankt allen VMG-ern ganz herzlich für das große entgegengebrachte Vertrauen und stellt sich zum Fototermin.





Mit diesem erfolgreichen Abschluss der Wahl des neuen Vorstands endet die äußerst wichtige sehr erfolgreiche Mitgliederversammlung.

Im Anschluss dankt Harald Speil dann im Namen des alten Vorstands dem bisherigen Vorstandsvorsitzenden Klaus Waber für seinen mehr als 20-jährigen erfolgreichen Einsatz für das Siebenbürgerheim-Rimsting und den Hilfsverein „Stephan Ludwig Roth“ mit würdigen Worten und einem jungen Amberbaum, welcher mit einem Schild an diese erfolgreichen Jahre erinnern soll.

Die Geschäftsführer der jungen gGmbH Michael Schlander und Renata Schwarz danken zunächst

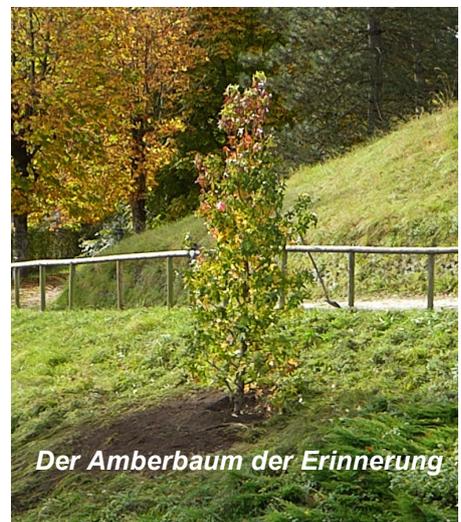
Harald Speil und Klaus

Rodatz für die gute Zusammenarbeit und den wertvollen Beitrag bei der Ausgliederung in die gGmbH und anschließend Klaus Waber, mit einem leckeren Präsentkorb, auch im Namen aller Mitarbeiter für sein beeindruckendes Engagement, seine Ideen und Liebe zum Wohlergehen unseres Siebenbürgerheimes, die auch für Führungskräfte und einige Mitarbeiter eine Inspiration und

Wertegemeinschaft bedeutet hat.

Klaus Waber dankt abschließend allen Beteiligten für die wunderbaren Überraschungen und Geschenke, insbesondere aber für die langjährige gute Zusammenarbeit, das gegenseitige Vertrauen und Verständnis auch in den immer schwereren Zeiten.

Im Pavillon folgt im Anschluß dann wie immer noch ein „kleiner Imbiss“ mit vielen persönlichen interessanten Gesprächen und dem Wunsch einer weiter gesunden Zeit.



Der Amberbaum der Erinnerung

Text: Klaus Waber, Fotos: Fam. Rodatz, Fam. Schmidts, Fam. Waber

Am 18. - 19. November fand im Pavillon des Siebenbürgerheim-Rimsting die Tagung des Gesamtlandesvorstands Bayern, des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland statt. Die ca. 30 Kreisgruppenvorsitzenden und weiteren Gäste wurden vom Vorstand unseres Hilfsvereins begrüßt.



Klaus Waber hieß im Namen des Hilfsvereins der Siebenbürger Sachsen „Stephan Ludwig Roth“ e. V., dem Gesellschafter unserer Siebenbürgerheimes-Rimsting gGmbH, alle Teilnehmer zu der zweitägigen Tagung in dem schönen Pavillon unseres Heimes ganz herzlich willkommen.

Gleich zu Beginn machte er die Teilnehmer mit unserer neuen und jungen Vorstandsvorsitzenden, Elfriede Kirschner bekannt, die dankenswerter Weise den hoffentlich reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung unterstützen wird.

Als Gastgeber freut es den Vorstand unseres Hilfsvereins sehr, dass diese Veranstaltung nach 2018 zum 2-ten mal

hier am Guggenbichl in unserer Siebenbürgerheim-Rimsting gGmbH ausgerichtet wird. Der Vorstand steht selbstverständlich für alle Fragen und sonstigen Wünsche zur Verfügung

Die enge Verbundenheit des Hilfsvereins „Stefan Ludwig Roth“e.V. zu dem Landesverband Bayern der Siebenbürger Sachsen findet damit, nach dem Beitritt im Jahr 2012 zu diesem Verband, auch heute wieder ihre Bestätigung.

Gemäß der weisen Satzungsvorgabe der Gründerväter unseres Hilfsvereins sind sowohl der Vorsitzende des Landesverbandes Bayern, z.Zt. Herr Werner Kloos, wie auch der Vorsitzende der Kreisgruppe Rosenheim, z.Zt. Herr Volkmar Kraus, auch nach



den Vorstandswahlen am 28.11.2023 weiterhin stimmberechtigte Mitglieder im Vorstand unseres Hilfsvereins.

Mit der Kreisgruppe Rosenheim besteht bereits seit vielen Jahren eine sehr enge und erfolgreiche musik- und baumstriezel behaftete Verbindung unseres Heimes.

Ebenso zu dem Landesverband Bayern der Siebenbürger Sachsen, der



uns, vertreten durch Dr. Bernd Fabritius, Frau Herta Daniel und Herrn Werner Kloos, über viele Jahre hinweg immer im richtigen Moment hilfreich zur Seite stand.

Für diejenigen Teilnehmer, die noch nie bei uns am Guggenbichl waren und auch das **70-jährige Jub iläum** unseres Siebenbürgerheim-Rimsting am 17. Juni 2023 nicht mit uns feiern konnten, wurde die Festschrift ausgelegt und am Rande der Tagung ein kurzer Rundgang durch unser Heim angeboten, bei dem manche auch altbekannte Landsleute wiedersehen können.

Nun aber danken wir für ihr Kommen und wünschen dieser Veranstaltung einen guten und erfolgreichen Verlauf.

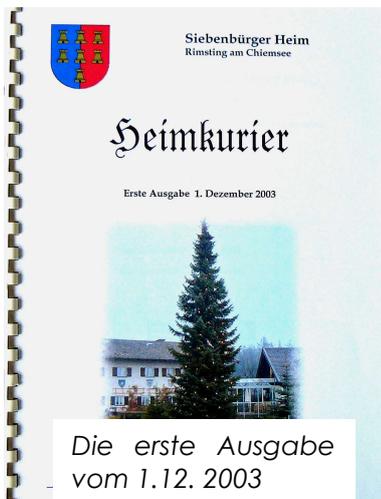


Text: Klaus Waber

Fotos: Franz Barff, Anita Waber

20 Jahre „Heimkurier“ im Dezember 2023

Helft uns unseren 20-jährigen Heimkurier für weitere Leser in die Zukunft zu retten



Unsere heiminterne Zeitung, der „Heimkurier“, erscheint seit 2003 regelmäßig viermal im Jahr. Nicht zu glauben, denn das sind Ende 2023 auch schon zwanzig Jahre, also ein weiteres Jubiläum, das wir feiern können.

Die Idee für eine interne Heimzeitung hatte unsere Heimleiterin Emilie Maurer. Andere Heime hatten schon ihre Publikationen und so war es wohl an der Zeit, ähnliches zu tun. Der Vorstand des Trägervereins hat die Idee begrüßt und seine volle Unterstützung zugesagt. Die erste Folge der Zeitung war ein Test, ob eine derartige Publikation bei den Heimbewohner*innen Anklang finden würde, um diesen ab 2004 regelmäßig zu jedem Quartalsende erscheinen zu lassen. So erschien die erste Ausgabe des Heimkuriers am 1. Dezember 2003 und dann ab 2004 in Folge regelmäßig zum Quartalsende.

Der Heimkurier sollte über neue Bewohner und Mitarbeiter, die Geburtstage der Bewohner*innen, über Ereignisse im Heim, zukünftige Planungen, Veranstaltungen u.v.m informieren.

In der Folge hat sich unsere Zeitung inhaltlich stetig weiter entwickelt und so kann man sich heute auch aktuelle Reiseberichte, Transilvanica, Allgemein Wissenswertes, Kunterbuntes Allerlei mit Witzen, Rätseln und vielem mehr zu Gemüte führen.

Das Redaktionsteam: Christian J. Hönig, Werner Philippi, Siegrun Rothbächer, Emilie Maurer und danach Michael Schlander, war stets bemüht, jede Folge des Heimkuriers abwechslungsreich zu gestalten und allen „Heimkurier“-Lesern etwas zu bieten. Das war immer erst mit zeitaufwendiger Heimarbeit am Computer verbunden. Texte schreiben, Fotos schießen und bearbeiten. Dann alles formatieren und druckreif machen. Dann folgte im Heim das Drucken, Lochen, Sortieren und Binden.

Diese Arbeit des Redaktionsteams war ehrenamtlich. Dafür gebührt dem Redaktionsteam ein aufrichtiges Dankeschön!

Im Sommer 2005 wurde in einem Zimmer des Heimarchivs im Haus 1 ein Arbeitsraum für das Redaktionsteam eingerichtet und 2 Laptops und 2 Laser-Drucker angeschafft. Somit waren bessere Arbeitsbedingungen geschaffen.



Die Hauptredakteure Ch.J.Hönig, und W. Philippi während einer Besprechung



Das alte Redaktionsteam von links: Ch.J.Hönig, S. Rothbächer, E.Maurer und W. Philippi während einer Besprechung

Inzwischen wurden weit über 80.000 DIN A4 Seiten im Heim gedruckt!

Ab der Folge 68 erstellt das Redaktionsteam den Heimkurier bis zu seiner Druckreife, der dann seit März 2021 bei „KOPIERFIX“ in München gedruckt und gebunden wird.

Text und Fotos: Werner Philippi

Fortsetzung:

Das ehemalige Vorstandsmitglied Traudel Raedler schrieb im Juli 2019 folgendes:

„Liebes Heimkurierteam, schon lange wollte ich allen Beteiligten meine große Freude über den Heimkurier kund tun. Es ist wirklich etwas Tolles geworden im Laufe der Jahre. Es ist inzwischen eine interessante, liebevoll gestaltete und unterhaltsame „Zeitung“ geworden. Ich erfahre so viele neue Dinge, welche mich interessieren, - auch wenn ich nicht mehr im Vorstand bin, - sondern meine Enkel versorge. Euch allen ein herzliches Dankeschön, es ist für mich immer wie wenn ich Post von zuhause bekommen würde, - einfach schön!

Ich wünsche Euch weiterhin gutes Gelingen und freue mich schon auf das nächste Heft mit vielen schönen Aufnahmen.“ Herzliche Grüße von Horst und Truds (Traudel) Raedler.

Und so wünschten auch viele andere Leser dem „Heimkurier“ weiterhin viel Erfolg und den Lesern viel Spaß mit viele weiteren Folgen!

Doch trotz dieser Anerkennung, dem Spaß und dem Erfolg bei den Lesern wurde es just in diesem 20. Jahr zug um zug schwieriger den Heimkurier zu planen und rechtzeitig herauszugeben.

Das vor 20 Jahren junge Redaktionsteam wurde altersbedingt zunehmend kleiner.

Die maßgeblichen Redakteure blieben **Christian Hönig** für das Layout, die lustigen Verse, die Transilvanica und Spaßseiten und **Werner Philippi** für den Verein, Veranstaltungen im Heim und die Reiseberichte von Annemarie Schiel und Familie Philippi.

Hinzu kamen die sehr guten nachdenklichen besinnlichen Beiträge von **Konrad Sauro**, die eine gute Anregung zum Reflektieren über unser Sein und unserer Gesinnung darstellten.

Schon im 2. Quartal 2023 konnte auch Werner Philippi den Heimkurier nicht mehr mit vollem Einsatz begleiten, da er sich soweit die Gesundheit es zuließ voll der Aktualisierung seiner Chronik des Hilfsvereins widmete. Zum Heimkurier schrieb er in dieser Chronik: „Wir hoffen, dass es in Zukunft noch viele weitere Folgen geben wird“. Dann verlor der Heimkurier auch diese Stimme!.

Die Ausgaben 77 und 78 verdanken wir Christian Hönig, der es trotz großer gesundheitlicher Probleme schaffte diese so quasi im Alleingang zum Druck zu bringen.

Im Namen aller Leser, aller Heimbewohner und deren Angehörigen, aller Mitarbeiter und des Vorstands danken wir Christian Hönig ganz herzlich für die 20 jährige äußerst gelungene stilvolle Gestaltung von 78 Ausgaben des Heimkurier!!!

Da nun auch Christian Hönig gesundheitsbedingt seine wertvolle Arbeit in dem Redaktionsteam niederlegen musste, hat der neue Vorstand ebenso im Alleingang versucht zum 20. Jubiläum doch eine 79. Ausgabe des „Heimkurier“ Oktober-November-Dezember zur Druckreife zu bringen.

Der Vorstand sucht nun dringend ehrenamtliche Helfer, insbesondere unter den Heimbewohnern, die bereit sind ein künftiges Redaktionsteam mit Fotos und Stichworten zu den diversen Veranstaltungen im Heim zu versorgen.



Hilfsverein der
Siebenbürger Sachsen
„Stephan Ludwig Roth“ e.V.



Siebenbürgerheim
-Rimsting gGmbH
Senioren- & Pflegeheim

Heimkurier

Neunundsiebzigste Ausgabe, Oktober-November-Dezember 2023



Die neunundsiebzigste Ausgabe
Titelseite

Herbst- Winter

Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen „Stephan Ludwig Roth“ e.V.Postfach 1130, 83253 Rimsting

Inhalt Ausgabe Nr. 79

Herbst-Winter 2023

Beitrag	Verfasser
Die Geschäftsführung informiert	Geschäftsführung
Grußwort an unsere Leser	Klaus Waber
Wir gratulieren zum Geburtstag	die Redaktion
Heimbewohnerspiegel	die Redaktion
Mitarbeiterspiegel	die Redaktion
Dank an unsere treuen Mitarbeiter	der Vorstand
Der Vorstand berichtet	Elfriede Kirschner
Dank an den bisherigen Gesamtvorstand	der Heimbeirat
Bericht zur Mitgliederversammlung Oktober 2023	Klaus Waber
Tagung des Landesverbandes Bayern in Rimsting	Klaus Waber
20 Jahre „Heimkurier“ im Dezember 2023	Klaus Waber
Nikolausfeier im Siebenbürgerheim-Rimsting	Klaus Waber
Aus dem Archiv, 20 Jahre seit Öffnung des Pflegebereiches Haus 5	Klaus Waber

Die neunundsiebzigste Ausgabe
Inhaltsbeispiel

Wir bitten alle Leser uns zu helfen unseren beliebten „Heimkurier“ in die Zukunft zu retten!!

Text und Fotos: Klaus Waber

Aus dem Archiv

20 Jahre seit der Eröffnung und Inbetriebnahme der Pflegestation in dem neuen Haus 5 (zunächst noch ohne Haus 4)

Die im Haus 1958 (Hs. 4) allmählich gewachsene Pflegeabteilung, entsprach schon Mitte der 90-er Jahre nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen. Die Auflagen der Behörden konnten teilweise nicht erfüllt werden, so dass der Verein vor der Entscheidung stand, entweder die Pflegeabteilung generell zu schließen oder komplett neu zu gestalten.

Da niemand die Schließung wollte wurde mit der Planung des Neubaus der Pflegeabteilung begonnen. Nachdem für das 1. vom Landratsamt Rosenheim genehmigte Projekt des Architekten Julius Wachsmann, Mitglied des alten Vereinsvorstandes, nicht die gesamte Finanzierung gesichert werden konnte, unterbreitete Architekt Alfred Orendt jun. dem Vorstand ein neues, um rund 1,5 Mill. DM kostengünstigeres Projekt, welchem der neue Vorstand nach eingehender Analyse einstimmig als „Orendt-Entwurf“ den Vorzug gab.

Für das Projekt wurde Dipl. Ing. Architekt Christian Orendt beauftragt und nach knapp sechs Monaten dem Landratsamt Rosenheim zur Erteilung der Baugenehmigung vorgelegt, die auch umgehend erteilt wurde.



Spatenstich am 15. September 2001 für den Erweiterungsbau der neuen Pflegeabteilung

Foto: W. Philippi

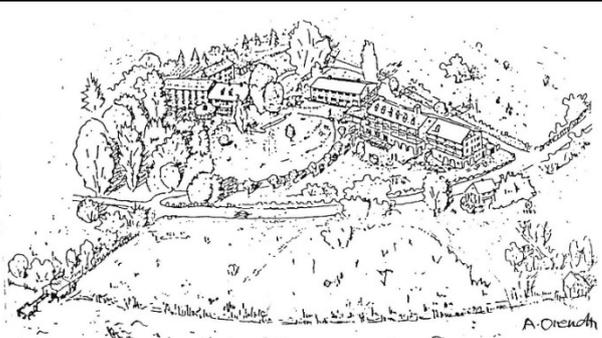
Der erste Spatenstich erfolgte am 15. September 2001 als Erweiterungsneubau auf der Nordseite des Hauses 1958 (Hs. 4), parallel zur neuen Grundstücksgrenze.

Die Einweihungsfeier fand am 28. September 2002 vor dem Haupthaus statt. Anwesend waren außer den hier Abgebildeten, Rimstings Bürgermeister Hoffmann, Pfarrer Riebeck sowie Vertreter der am Bau beteiligten Firmen. Anschließend gab es im Speisesaal eine zünftige Brotzeit.



Der neue Pflegebereich in Haus 5 verfügt über 21 Ein- und 3 Zweibettzimmer, jedes mit eigener Nasszelle, außerdem in jedem OG 1 Aufenthaltsraum, 1 Pflegebad sowie 1 Stationszimmer, sowie 1°Ärztzimmer, 1 Aufenthaltsraum für das Personal und je 1 Büro für die Pflegedienstleitung und Hauswirtschaft eingerichtet.

Im Anschluss haben wir die urige Ansprache von Architekt Alfred Orendt in Versform und mit eigenhändigen Skizzen beigefügt.



Gesamtanlage des Siebenbürgerheimes von Südosten gesehen
(*) links rückwärts

Zur
Einweihung der Pflegeabteilung^(*)
im
Siebenbürgerheim Rimsting
Eigentum des Hilfsvereins der Siebenbürger
Sachsen „Stephan Ludwig Roth“ e. V.

Wenn heut' vor über fünfzig Jahr'
Ein Riß in der Geschichte war
Und auch die „Siebenbürger“ all'
Verstreut wänden am Erdenball

So ist's wohl eine Gottesgabe
Daß wir erlangten solche Habe
In diesem schönen Bayerland,
Als „Siebenbürgerheim“ benannt.

Am Chiemsee, wo's zu Rimsting führt
Sind „Bayrisch“ wir ganz integriert;
Von Heimleitung bis Bürgermeister
Herrscht Harmonie der guten Geister.

Wie einst aus alter Tradition:
Gemeinschaftsinn galt immer schon,
Wo jede Pflicht-Aufgabe gar
Stück meistens Herzenssache war.

Ein schönes Heim ist so entstanden,
Ein „Pflegebau“ doch nicht vorhanden.
Dazu war mancher Plan gekeimt,
Die Finanzierung doch versäumt.

Ein Führung-Team, ganz neu und tüchtig
Erkannte schnell was schön und richtig
Und ließ sich fachmännisch beraten
Wie solch' ein Bau soll gut geraten.

Da finanziell ein Risiko
Gelang's mit eigenem Geld nur so,
Daß Wert-Substanz Konnt Richtung finden
Und man vergaß die Abbrück-Sünden.

Nun steht nach 1 Jahr Bauern-Zeit
Das Haus zum Umzug so bereit,
Daß mit dem „Umbau“ nebenan
Die Arbeit gleich beginnen kann.

Für alle, die am Bau beteiligt
Das Lob „solid“ wird hier bescheinigt,
Da örtlich-treue Handwerks leut
Hier schafften schon zu früherer Zeit.

Im Hintergrund der Architekt,
Durch Bankern-Wünsche stets geweckt;
Stück mit Behörden mußte ringen
Und Kompromisse hart erzwingen.

Doch sonst ist er auch Leidgeplagt
Wenn man an seinen Plänen nagt:
Weil immer knapp die Gelder waren
Ist oberstes Gesetz nur: Sparen, Sparen!

Dies könnt als Vorbild nebedrein
Für's Deutsche Staatsbudget auch sein.
Doch darf bei all' solch „Schwäbisch“ Freuden
Die „Nachhaltigkeit“ da nicht leiden. //

So wünsche ich vor allen Dingen
Der Weiterbau soll gut gelingen
Und zu des Heimes Wohl und Segen
Das Glück bleib treu... auf alten Wegen!

Arp. Orndt, Son.
mit Familie



— Neuer Haupteingangs-Stoß mit Neubau - Pflegeabteilung (re.)

Nikolausfeier im Siebenbürgerheim-Rimsting am 6. Dezember 2023



Wie ein jedes Jahr, fand in der 2. Adventwoche am 6.°Dezember in unserem Siebenbürgerheim in Rimsting im Speisesaal und im Pavillon die traditionbehaftete sehr beliebte Nikolausfeier unserer rüstigen und pflegebedürftigen Heimbewohner statt.

Wie immer besuchte der Nikolaus mit seinen Knechten die Heimbewohner in beiden Sälen und teilte neben weisen Worten und vielleicht auch Mahnungen wieder kleine Geschenke aus, welche unsere Heimbewohner an dieses Fest erinnern sollen.

Unsere Heimbewohner wurden auch diesmal von der Küche mit einem exquisitem Speise Buffett überrascht und verwöhnt, dessen leckere Zubereitung und festliche Präsentation im Flur wohl auch unseren Küchenfeen und -Zauberern wiederum sichtlich Spaß gemacht hat.



Eine Augenweide!!
Üppige Platten laden zum Speisen ein!!



Die Küche und Hauswirtschaft beriet und bediente die Heimbewohner liebevoll bei der nicht einfachen Auswahl des üppigen Gaumenschmauses.

Die angebotenen Köstlichkeiten wurden im gemütlichen Pavillon mit höchstem Genuß verzehrt, den selbst der übergroße Nikolaus mit tiefster Stimme nicht stören konnte.



Fotos: Renata Schwarz, Text: Klaus Waber

Erinnerung an stimmungsvolle Abende

Weisse Flöckchen tanzen

*Weisse Flöckchen tanzen, leise, sacht,
Stille zieht durch diese Nacht.
Kerzenflammen, Glockenklingen,
Kinder fröhlich Lieder singen.
So mancher hat im Herzen drinnen
Ein paar Tränen, die sich erinnern.*

(© Monika Minder)



leben und fühlen wie daheim



Die Besonderheit dieser Heimkurierausgabe, die im Dezember 2003 erstmals zustande kam und jetzt im Dezember 2023 seit nunmehr 20 Jahren regelmäßig erschienen ist, hat mich angeregt, eine mir sehr lieb gewordene weihnachtliche Geschichte zur Verfügung zu stellen. Diese Geschichte behüte ich wie einen Schatz, da ich den Autor, Herrn Kurt Ziesel, selbst kennenlernen durfte. Er wohnte bei uns in der Gemeinde Breitbrunn, in Urfahrn, direkt am Chiemseeufer.

Die Schneeflocke und die Liebe

Eine weihnachtliche Legende von Kurt Ziesel

Nachdenklich wanderte **Gott** den Saum einer silbernen Wolke entlang. Die Sterne auf seinem dunklen Mantel blitzten stolz und der Erzengel ging mit besorgter Miene hinter seinem Herrn, der sich so achtlos neben der gähnenden Tiefe bewegte.

Aber die Aufmerksamkeit des Herrn war geteilt. Seine Ohren summten ob der vielen Klagen, die von den Menschen heraufkamen. Im letzten Jahr hatte er ihnen einen milden Winter geschickt, und sie waren damit nicht zufrieden gewesen, weil ihnen zu wenig Schnee auf die Erde viel. Und jetzt, da er schon frühzeitig den Frost gesandt und ein ganzes Heer von Engeln aufgeboten hatte, die Schneeflocken aus den himmlischen Betten zu schütteln, jammerten sie auf der Erde über die teure Kohle und den peinvollen Frost, der Schnee versperre die Straßen und Lawinen stürzten in die Täler. Ach, es war ein ewig unzufriedenes Geschlecht, kein Gott konnte es ihm je recht machen. Doch während der Herr so mit den Klagen der Menschen in seinem Ohr beschäftigt war, ruhte sein Blick auf den Engeln, die mit hängenden Flügeln und schon ganz außer Atem die Schneeflocken in den Abgrund beutelten.

Und der Herr lächelte. Er hatte immer schon eine Schwäche für diese Schneeflocken gehabt. Sie waren ein Meisterstück seiner Schöpfung, und oft wünschte er, die Menschen wären ihm auch so wohl gelungen. Zu Millionen schwebten die Flocken vor ihm in die Tiefe. Sie hatten eine weite Reise vor sich, doch wenn sie ans Ziel kämen, würden sie sterben. Ein Sonnenstrahl würde sie töten, oder der warme Hauch des Windes. Aber sie zeigten keine Trauer, ihre kristallinen Strahlen wirbelten durch den Äther, die diamantenen Augen glitzerten; aus ihren Herzen strahlte Licht. Zuweilen hingen sie sich zärtlich aneinander und küssten sich. Und dann blieben sie zusammen und verschmolzen ganz miteinander. Kein böses Wort drang von ihnen zu Gott herauf. Sie waren zufrieden und glücklich.



Da gewahrte Gott eine **Schneeflocke**, die sich von den anderen entfernte. Hatte ein Engel die Himmelsbetten zu heftig geschüttelt oder wieder einmal aus seinen pausbäckigen Wangen zu übermütig den scheidenden Mond angeblasen? Jedenfalls, die Flocke schwang sich über die Wolke und trieb langsam auf Gott zu. Gar keine Angst schien sie zu haben. Dicht vor dem Herrn drehte sie sich kokett um sich selbst, blitzte Gott unbekümmert an und sank – Gott schüttelte sprachlos das Haupt – plötzlich auf seinen Mantel nieder. Genau zwischen Venus und Mars lag sie nun und ließ sich durch das zornige Funkeln der Sterne nicht aus der Fassung bringen. Der Erzengel näherte sich und zog sein flammendes Schwert. Er sah furchterregend aus, und die Schneeflocke begann nun doch ein wenig zu zittern. Der Herr wies den Engel zurück und beugte sich zu dem vorwitzigen weißen Geschöpf nieder.

„Was willst du?“ fragte er.

„Das weißt Du doch“, erwiderte die Schneeflocke.

Gott räusperte sich verlegen, und die Schneeflocke warf dem Erzengel einen spöttischen Blick zu. Natürlich wusste Gott es, aber seine Allwissenheit war zu sehr auf die Menschen gerichtet.

„Gut!“ sagte er nach einer Weile. „Dein Wunsch sei erfüllt.“

Und nun lächelte Gott zum zweiten Mal. Dann schüttelte er behutsam seinen Mantel – die Menschen hielten den Atem an, denn so viele Sternschnuppen sprühten auf einmal auf die Erde – und die Schneeflocke schwebte davon. Während die Dunkelheit sie sanft umfing, und sie unter sich die riesige Kugel näherkommen sah, wo die Menschen hausten, wurde sie sich nachträglich schauernd ihrer Verwegenheit bewusst und sie wagte nicht, sich umzuwenden, obwohl sie den Blick des Herrn auf sich ruhen fühlte. Erst als der Herr Brandgeruch spürte, wandte er sich ab. Dieser Erz-engel! Vor Neugierde hatte er vergessen, das brennende Schwert einzustecken, die Wolke war schon weitem geschwärzt. Der tadelnde Blick des Herrn brachte ihn zwar zur Besinnung und er schob schuldbewusst das Schwert in sein Gewand, aber die Neugierde stand noch immer in seinen Augen.

„Du könntest von dieser kleinen Person noch lernen“, sagte der Herr. „Sie möchte den Menschen etwas Liebes tun, ehe sie stirbt, sie möchte einmal der Liebe der Menschen begegnen.“

Der Erzengel wollte schon die Nase rümpfen, aber er besann sich rechtzeitig, dass er nicht in der Wachstube, sondern im Dienst war und trat schweigend hinter seinen Herrn.

Indessen schwebte die Schneeflocke weiter zur Erde hinab. Sie vernahm Musik und begann mit den Gefährtinnen zu tanzen. Doch manchmal hörte sie mitten in der Bewegung auf, denn sie fühlte, von der Nähe des Herrn war etwas in ihrem Wesen geblieben, eine geheimnisvolle Kraft, eine gewaltige Hoffnung.

Sie konnte es nicht beschreiben, aber sie dachte, dass es vielleicht schon ein Teil jener Liebe der Menschen wäre, von der sogar die Engel immer so viel Aufhebens machten.

Während unsere Schneeflocke lautlos durch die Nacht herab kam, standen auf der Erde **ein junger Mann und ein Mädchen** vor einem Haus auf der Straße. Ihre Gesichter waren vom Frost gerötet und auch vom Streit, zu dem sie sich immer wieder erhitzen. Und eben beim Tanz waren sie noch so glücklich gewesen. Ja, bis der Fremde gekommen war und ihr schöne Augen gemacht hatte. Es hatte ihr Spaß bereitet, jetzt war sie doppelt zornig, weil ihr Liebster im Grunde recht hatte mit seiner Eifersucht. Aber konnte man dergleichen zugeben?

„Du liebst mich nicht“, sagte der junge Mann erbittert und starrte über sie hinweg auf die Laterne, um die die Schneeflocken tanzten. Sie ging ihm trotz ihres pelzbesetzten Hütchens kaum bis an das Kinn; es war leicht über sie hinweg zu sehen. *„Du liebst mich nicht mehr“,* widersprach sie heftig und stellte sich auf die Zehenspitzen, um ihm besser ins Gesicht blicken zu können. *„Deine Eifersucht ist nur Mangel an Liebe.“*

Er lachte laut auf. Aber ihr tat es schon leid. In seinen Augen war ein so dunkler Schmerz. Ach, wenn er wüsste, wie sehr sie ihn liebte.

„Duu!“ sagte sie zweideutig, halb zärtlich, halb drohend und legte ihre Hand auf seinen Arm.

Ob er sie falsch verstanden hatte? Sein Gesicht verfinsterte sich, er schüttelte mit einer unwilligen Bewegung die Hand von seinem Arm und trat einen Schritt zurück. Es geschah in dem gleichen Augenblick – Gott, der von seiner Wolke aus zusah, hatte es genau berechnet – als die Schneeflocke auf der Erde ankam. Die Schnee-flocke, betäubt und durchgefroren von dem langen Flug, fühlte schmerzlich und süß die warme Haut unter sich und auch den Blick des Herrn fühlte sie dunkel und fern noch einmal auf sich ruhen, ehe sie zerschmolz. Und während sie als blitzender Tropfen langsam über die Wange herabkam, blickte der junge Mann dem Mädchen in die Augen- Er sah nicht, dass in ihnen der Zorn über die Abweisung funkelte und dass auf den Lippen des Mädchens sich schon ein Wort bildete, ein hässliches, böses Wort, nein, er wusste nicht, dass es ein Augen-blick war, der über Anfang und Ende ihrer Liebe entschied. Er sah nur den großen Tropfen über die Wange rinnen, und er dachte, es wäre eine Träne, die sie um seinetwillen weinte. Und da zerschmolz auch sein Grimm und er stürzte auf die Weinende zu, die gar nicht begriff, was ihn so plötzlich bewegte, umschlang sie, bettete ihren Kopf an seine Brust und sagte, seine Lippen auf ihr Haar pressend: **„Verzeih mir!“**

Die Schneeflocke, der Gott so ihren Wunsch erfüllt hatte, wusste davon nichts mehr. Der Herr aber hatte seine Wanderung fortgesetzt. Die Klagen der Menschen summteten in seinen Ohren, aber er hörte nicht hin, er sah nur auf die Stelle seines Mantels, wo vorhin zwischen Venus und Mars die Schneeflocke gelegen hatte.

Und da lächelte Gott zum dritten Mal in dieser merkwürdigen Nacht.

Mit diesen Zeilen wünsche ich Ihnen ein gesundes neues Jahr. Bleiben Sie zuversichtlich und hoffnungsvoll! Schauen wir alle mit viel Optimismus auf **2024**.



Jahresabschlussfeier 2023 der Belegschaft der Siebenbürgerheim-Rimsting gGmbH



Das Dreamteam

Am 30. November fand auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Jahresabschlussfeier statt, bei der die Geschäftsführung neben der gesamten Belegschaft, mit Ausnahme derer die leider im Pflegebereich im Heim gerade Dienst haben, auch die Mitglieder des bisherigen Gesamtvorstands und des eben erst gewählten neuen Vorstands eingeladen hat.

Diese Jahresabschlussfeier ist schon seit vielen Jahren ein schönes verbindendes Fest welches sowohl die Mitarbeiter untereinander, wie auch mit den Führungskräften, Geschäftsführern und eben auch dem Vorstand des Hilfsvereins näherbringt und sich bei den treuen langjährigen Mitarbeitern schon beinahe familiär anfühlt.

Sie wurde diesmal beim Unterwirt in Eggstädt ausgerichtet wo in dem riesigen Saal ca. 60 Personen gut Platz fanden und sehr gut essen und gemütlich feiern konnten.



auch der Vorstand feiert mit



Gute Arbeit hat auch ihren Preis



Wer da wohl der Hahn im Korb ist?



Wer gut arbeiten kann, kann auch gut feiern



Preisverleihung vor dem DJ



*Frohe
Weihnachten!*

*Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit,
die wir uns für andere Menschen nehmen,
das Kostbarste ist, was wir schenken können,
haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.*

und ein gutes und friedliches

Jahr 2024

wünscht unser „Heimkurier“

Hoffentlich ist es nicht der Letzte!